

# Gesangfest: Zwei Sänger erinnern sich

**HITZKIRCH** Kurt Schüpfer und Kurt Wilhelm sind beide seit über 40 Jahren Mitglied beim Männerchor Hitzkirch. 2019 sind beide zum dritten Mal an der Organisation eines Gesangfestes in Hitzkirch beteiligt. Im Interview erinnern sie sich an die vergangenen Feste.

**Als Aktivmitglied des Männerchors Hitzkirch sind Sie beide zum dritten Mal an der Organisation eines Gesangfestes in Hitzkirch beteiligt und beide heissen Sie Kurt. Zufall?**

**Kurt Schüpfer:** Das ist sicher kein Zufall, denn Kurt heisst ja «der Beständige» und darum ist ein Kurt auch immer für den Männerchor da.

**Kurt Wilhelm:** Zudem heisst Kurt auch noch «der kühne Ratgeber», und den braucht's bei solchen Projekten. (beide lachen)

**Was waren die Highlights der vergangenen Gesangfeste von 1979 und 2002 in Hitzkirch, welche Sie miterlebt haben?**

**Kurt Wilhelm:** Bereits 1979 waren es die gemütlich eingerichteten und unkompliziert geführten Beizli im Sängerdorf. Sogar der damalige Kantonalpräsident hatte gesagt, dass er noch nie ein so schönes Fest erlebt habe. Ich erinnere mich noch gut an einen Verein aus der Westschweiz, dessen Mitglieder die Nacht durchfeierten und gar nicht zu Bett gingen. Am Morgen wuschen sie sich am Dorfbrunnen und besuchten anschliessend die Dorfkäserei für eine Käsedegustation. Unvergessliche Momente.

**Kurt Schüpfer:** Es waren sogar zwei Vereine aus der Westschweiz, welche

durchfeierten und dadurch eine super Stimmung verbreiteten. Zu den Beizli: Diese waren darum so super, weil sie schon damals von den Hitzkircher Vereinen geführt wurden; so war es gleichzeitig auch noch ein Dorffest. Sogar den streng geführten Seminaristen wurde längerer Ausgang gewährt.

**Kurt Wilhelm:** Ein Highlight war noch, dass der Männerchor eine neue Fahne erhielt und der Fähnrich zur Fahnenweihe anstelle der neuen die alte Fahnen mitnahm.

**Und 2002?**

**Kurt Schüpfer:** Da erlebte ich das Fest als Teilnehmer; ich war Dirigent beim Männerchor Aesch. Die Organisation war grossartig. Man wurde als Chor von einem Guide abgeholt und während des gesamten Wettgesangs von einer Person betreut. Alles klappte einwandfrei.

**Seit dem Gesangfest von 1979 sind 40 Jahre vergangen. Was hat sich in dieser Zeit hinsichtlich der Organisation im wesentlichen geändert?**

**Kurt Wilhelm:** Ganz klar das Sponsoring. Das war früher viel weniger wichtig und es brauchte auch viel weniger zusätzliches Sponsoringgeld. Bereits 2002 war jedoch spürbar, dass zusätzliche Gelder nötig wurden. Ein Beispiel: 1979 wurde das Bankett-Essen für die Sängerinnen und Sänger noch vom lokalen Männerkochclub gekocht; 2002 von einem Catering-Service. Oder bei der Sicherheit zog 1979 noch Dorfpolizist Müller mit dem Hund umher; heute braucht es ein Sicherheitsdispositiv mit externen Profis.

**Kurt Schüpfer:** An und für sich ist vieles gleich geblieben; aber ja, das Sponsoring. Das gab es 1979 glaube ich noch gar nicht. Vieles wurde mit Natural-



Kurt Wilhelm (links) und Kurt Schüpfer alias Güdé. Foto pd

gaben und Vergünstigungen von örtlichen Betrieben beschafft und sichergestellt. Heute scheint vieles teurer zu sein und Dienstleistungen müssen vermehrt, auch aus Sicherheitsgründen, extern eingekauft werden. Dafür sind meistens geänderte Vorschriften verantwortlich.

**Gab es bei den Festen 1979 oder 2002 auch schwierige Momente?**

**Kurt Schüpfer:** (lacht) Als Unterhaltungschef hatte ich 1979 eine namhafte Band gebucht, welche aber leider kurzfristig absagte. Schnellstmöglich hatten wir eine Alternative organisiert. Diese kostete uns damals bereits 12000 Franken. Leider wollten so wenige Personen die Band hören, dass am

Schluss ein Defizit von 10000 Franken resultierte. Das war einer der schrecklichsten Momente in meiner ganzen Männerchor-Karriere.

**Kurt Wilhelm:** Daran kann ich mich noch gut erinnern. Ich war an der Kasse eingeteilt und anstelle des Kassierens von Eintrittsen spielten wir Schach.

**Kurt Schüpfer:** Auch an das Festandenken 1979 erinnere ich mich noch gut: Weissweingläser. Die Nachfrage und der Absatz waren so klein, ich glaube es steht heute noch irgendwo in einem Keller in Hitzkirch ein halbes Palett davon.

**Kurt Wilhelm:** Ansonsten sind mir eigentlich keine grösseren Pannen während dieser beiden Gesangfeste in Erinnerung.

**Seit 1856 ist dies bereits das achte Gesangfest, das in Hitzkirch stattfindet. Das ist auffällig oft. Was ist das Besondere am Austragungsort Hitzkirch?**

**Kurt Schüpfer:** Mit der Institution Lehrerinnen- und Lehrerseminar war Hitzkirch seit jeher eine Art Kulturstätte auf dem Land. Kultur war im Dorf Hitzkirch stets grossgeschrieben und den Besucherinnen und Besuchern war dies bekannt.

**Kurt Wilhelm:** Aufgrund der kurzen Wege zwischen Sängerdorf und Vortragslokalen sowie dem Einbezug der örtlichen Vereine haben in Hitzkirch immer klangvolle, harmonische und gemütliche Feste stattgefunden. Daran erinnern sich die Sängerinnen und Sänger und kommen immer wieder gerne nach Hitzkirch. Ich bin sicher, dass dies auch 2019 wieder der Fall sein wird.

**Warum also wird das Innerschweizer Gesangfest 2019 wieder ein grandioses Fest?**

**Kurt Schüpfer:** Weil am Konzept der kurzen Distanzen und dem Einbezug der örtlichen Vereine nichts geändert wurde.

**Kurt Wilhelm:** Es darf nirgends und in keiner Weise eine schlechte Stimmung aufkommen. Eine gute Stimmung und eine reibungslose Organisation sind unabdingbar für ein gutes Fest.

**Kurt Schüpfer:** Das OK besteht grossmehrerlich aus Mitgliedern des Männerchors. Man kennt sich und man erinnert sich an die schönen Stunden der vergangenen Feste. Das hilft, dass auch 2019 in Hitzkirch wieder ein super Gesangfest stattfinden kann. et

Das Innerschweizer Gesangfest 2019 findet vom 14. bis 16. Juni in Hitzkirch statt.